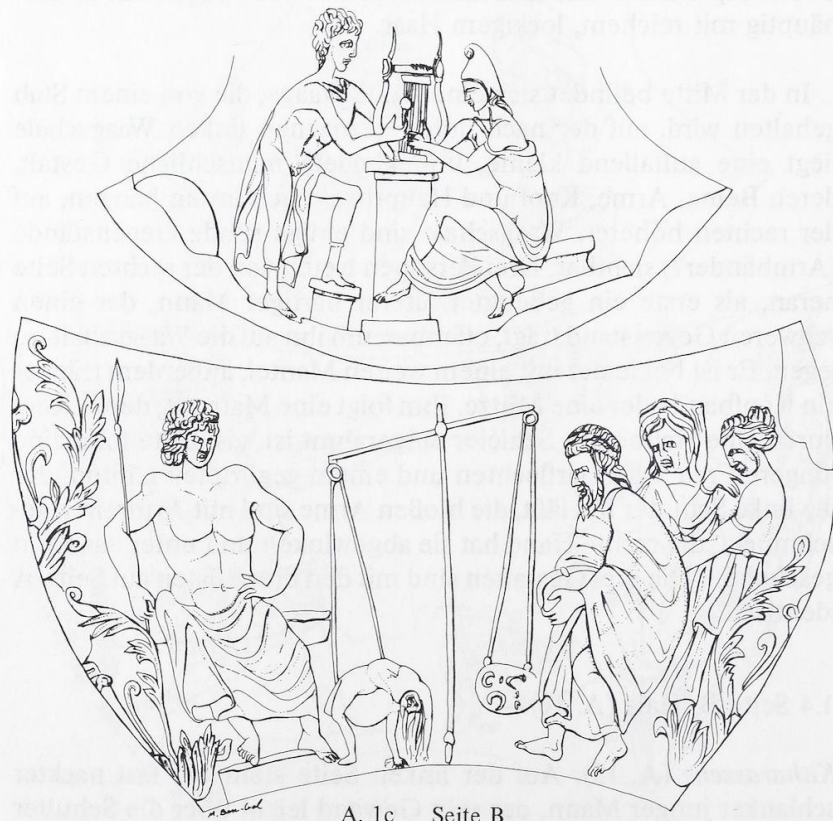


drapiert hat, ein Teil desselben fällt über sein auf einen kleinen Sockel gestelltes linkes Bein, der andere über seinen Rücken nach hinten. Das Haar ist auffallend reich und lockig. An den Füßen trägt er Halbstiefel. Er spielt auf einer mit Hörnern geschmückten Lyra mittels eines Plektrons, das er in seiner rechten Hand hält. Die Linke verschwindet hinter der Lyra. Die Lyra selbst steht auf einem relativ hohen, altarartigen Postament mit verbreiterem Aufsatz.

Auf der rechten Seite sitzt eine junge Frau mit übergeschlagenen Beinen auf einem etwas breiteren niederen Sockel. Ihren Kopf bedeckt eine phrygische Mütze. Sie ist in einen knöchellangen, hochgürteten Chiton gekleidet, der ihre beiden Schultern freiläßt. Ihr Blick richtet sich auf die Lyra und deren Spieler, während sie die linke Hand zu den Saiten der Lyra ausstreckt und die rechte wie bei ihrem Gegenüber von der Lyra verdeckt wird. Auch diese Szene spielt sich auf unebenem Boden ab, wobei sich auf der linken Seite ein halbkreisförmiger Gegenstand (Schild?) erhebt.



A. 1c Seite B